

PROJEKTTAG A DAS GEHT UNS ALLE AN!

EIN PROJEKTTAG ZU DISKRIMINIERUNG, VON RASSISMUS
BETROFFENEN MENSCHEN UND COURAGIERTEM HANDELN

Für Schüler_innen ab 8. Klasse (14 Jahre, alle Schultypen)/Auszubildende

INHALTE:

- Wirkungsweise von Diskriminierung anhand zielgruppenorientierter Beispiele
- Lebensrealitäten der von Rassismus betroffenen Menschen
- Ausprägungen und Dimensionen von Rassismus
- Möglichkeiten des couragierten Handelns gegen Diskriminierung, inklusive Praxisübungen
- solidarisches Handeln als Perspektive für ein gutes Leben für alle Menschen

Anhand einer Methode, in der es um Assoziationen und Bilder der Teilnehmenden zu bestimmten Begriffen geht, nähern wir uns dem Thema Diskriminierung. Es wird deutlich, dass die geteilten Vorstellungen und Bilder, die es über Menschen(gruppen) gibt, oft mit Eigenschaften und Verhaltensweisen derer kombiniert und diese dann verbreitet werden. Aus diesen Unterstellungen folgen Ab- und Ausgrenzungen, also Diskriminierung.

Um dies zu verdeutlichen, folgt eine Gruppenarbeit, in der die Teilnehmenden rassistische Diskriminierung und deren verschiedene Ausgestaltungen genauer kennen lernen. Anschließend diskutieren wir über Folgen von Rassismus und beschäftigen uns mit rassistischen Einstellungen, ggf. auch denen der Schüler_innen.

Daran anknüpfend schauen wir einen Film, in dem sich Betroffene von Rassismus zu ihrem Alltag äußern. Im Anschluss erarbeiten die Teilnehmenden verschiedene Ebenen von Rassismus in der Gesellschaft.

Nach dieser Sensibilisierung erfolgt die Erarbeitung und das Ausprobieren verschiedener Handlungsansätze gegen rassistische Alltagssituationen. Am Ende des Tages gehen wir der Frage nach, wie eine solidarische Gesellschaft aussehen könnte.

PROJEKTTAG B CAN YOU GET IT IF YOU REALLY WANT?

EIN PROJEKTTAG ZU SOLIDARISCHEM HANDELN
GEGEN UNGERECHTIGKEIT UND KLASSISMUS

Für Schüler_innen ab 9. Klasse (15 Jahre, alle Schultypen)/Auszubildende

INHALTE:

- eigene und erlebte Ungerechtigkeit der Teilnehmenden, Chancengleichheit vs. Chancengerechtigkeit
- Planspiel zu Arbeit
- Klassismus (Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft) als eine Diskriminierungsform
- solidarisches Handeln als couragierte Antwort auf Ungerechtigkeit

Um uns der Frage zu nähern, was Gerechtigkeit ist, betrachten wir zu Beginn verschiedene Lebenssituationen von Menschen, in denen sich strukturelle Ungerechtigkeiten zeigen. In interaktiver Arbeit werden die Begriffe Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit besprochen. Danach erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit "Arbeit" und welcher Wert dieser zugeordnet wird.

Darauf aufbauend schauen wir einen Film und leiten anschließend daraus die Diskriminierungsform „Klassismus“ her. Es folgt ein umfangreiches Planspiel, das die Interessensgegensätze von Arbeitnehmer_innen und Arbeitgeber_innen sichtbar macht. Anschließend betrachten wir die Geschichte von verschiedenen Errungenschaften, Rückschlägen und Kämpfen rund um das Thema soziale Gerechtigkeit.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden persönliche Ungerechtigkeits Erfahrungen herausgearbeitet und kreative Problemlösungen gesucht. In einer abschließenden Übung wird solidarisches Handeln als besonders wirksame Methode des couragierten Handelns erprobt.

PROJEKTTAG C TROTZ ALLEDEM!

EIN PROJEKTTAG GEGEN MENSCHENVERACHTENDE
EINSTELLUNGEN, GRUPPEN UND STRATEGIEN UND FÜR
SOLIDARISCHES ENGAGEMENT

Für Schüler_innen ab 9. Klasse (15 Jahre, alle Schultypen)/Auszubildende

INHALTE:

- Diskriminierung und deren Wirkungsweisen
- Formen menschenverachtender Einstellungen und deren Verbreitung
- Neonazistische und menschenverachtende Strömungen, Strategien und Ideologieelemente
- Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten gegen Neonazis
- Möglichkeiten couragierten Handelns (inklusive Ideen-Erarbeitung)

Wir starten den Projekttag mit einem Blick auf demokratische Errungenschaften. Anschließend erarbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen, dass menschenverachtende Einstellungen diesen Errungenschaften entgegenstehen. In einem weiteren Schritt wird die Bandbreite besonders starker Ausformungen von menschenverachtenden Einstellungen – von reaktionären bis neonazistischen Gruppierungen – herausgearbeitet und vertiefend deren Strategien und Weltbilder besprochen.

Im Anschluss legen wir unseren Fokus auf die Perspektive von Betroffenen rechter Gewalt und engagierter Menschen, die sich gegen Rechts, gegen Diskriminierung und für eine emanzipatorische Gesellschaft engagieren. Dies bildet die motivierende Grundlage, um Handlungsmöglichkeiten für eine gerechte Gesellschaft zu erarbeiten.

KOOPERATIONSPARTNER_INNEN



DGB JUGEND BADEN-WÜRTTEMBERG
Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart
www.jugend-bw.dgb.de



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT OFFENE JUGENDBILDUNG BADEN-WÜRTTEMBERG
Siemensstr. 11, 70469 Stuttgart
www.lago-bw.de



LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG BADEN-WÜRTTEMBERG
Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart
www.lpb-bw.de



JUGENDZENTRUM IN SELBSTVERWALTUNG "FRIEDRICH DÜRR"
Käthe-Kollwitz-Str. 2-4, 68169 Mannheim
www.juz-mannheim.de



GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG
Silcherstr. 7, 70176 Stuttgart
www.gew-bw.de



KARL-KLOSS-JUGENDBILDUNGSSTÄTTE
Am Sportpark 2, 70469 Stuttgart
www.kkj-stuttgart.de



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

GEFÖRDERT DURCH DAS:
Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

NETZWERK FÜR DEMOKRATIE UND COURAGE

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) hat sich 1999 gegründet. Seit 2001 finden auch in Baden-Württemberg sehr erfolgreich die Projektstage „Für Demokratie Courage zeigen“ statt, die präventiv für Diskriminierung und menschenverachtende Einstellungen sensibilisieren.

Diese Bildungsveranstaltungen werden von jungen, freiwillig engagierten Teamenden an Schulen und Berufsschulen, in Jugendeinrichtungen und Ausbildungsbetrieben sowie mit weiteren Gruppen junger Menschen durchgeführt.

Die Projektstage sind sechsstündige Bildungsangebote nach festen Konzepten. Die Konzepte werden für verschiedene Ziel- und Altersgruppen entwickelt und haben unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Eine Kurzbeschreibung der aktuellen Konzepte (2019-2021) finden Sie auf den Innenseiten dieses Flyers.

ZIELE ALLER NDC-PROJEKTTAGE SIND:

- Informationen vermitteln und zum Nachdenken anregen
- Klar gegen menschenverachtende Meinungen auftreten
- Menschen Mut machen sich zu äußern
- Solidarität mit Menschen fördern, die von Diskriminierung betroffen sind
- Zum couragierten Handeln im Alltag motivieren

In den Projekttagen kommen zielgruppenorientierte und spielerische Methoden zum Einsatz. Wir setzen nicht auf den erhobenen Zeigefinger, sondern nehmen die Meinungen der Jugendlichen ernst, initiieren und moderieren Diskussionen und setzen Vorurteilen Argumente entgegen.

EINEN PROJEKTTAG BUCHEN:

online unter: www.netzwerk-courage.de

Falls Sie noch Fragen haben, schicken Sie uns einfach eine E-Mail: ndc@lago-bw.de

KONTAKTINFORMATIONEN:

Netzwerk für Demokratie und Courage
c/o Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung
Baden-Württemberg (LAGO BW)
Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart
0711-89691524 • ndc@lago-bw.de



PROJEKTTAGE FÜR DEMOKRATIE COURAGE ZEIGEN



SEI MUTIG.